

12. Juli 2007 | Quelle:

Hertener Allgemeine

Ein Angebot aus dem Medienhaus Bauer

Pommes aus der Erde

Von Thorsten Fechtner



LANGENBOCHUM. "Äh, cool, 'ne Kartoffel." Dieses erdverschmierte Ding hält der kleine Junge in den Händen, bestaunt es von allen Seiten, streckt es Karina Spohr entgegen: Kinder entdecken die Natur. Der Hof Wessels der Hertener Bürgerstiftung bietet diesen naturnahen Ferienspaß an.

Jeweils rund 20 Kinder toben sich ein Woche auf dem Bauernhof aus. Karina Spohr und ihr Team bieten insgesamt dreimal diese Ferienaktion an. "Und wir könnten theoretisch mehr anbieten. So groß ist die Nachfrage", sagt die Fachfrau für gesunde Ernährung. Und schöner könnten es die Kinder auch nicht haben: im naturnahen Garten des Hofes geht es diesmal um die Pommes aus der Erde. Nur wenige Kinder wissen, dass Pommes aus Kartoffeln bestehen, die unter der Erde wachsen und ausgegraben werden müssen, so Karina Spohr. So machen sich die kleinen Naturentdecker mit Schüppeln und Harken daran, Knollen zu finden. Am Ende winkt die Belohnung der ganzen Naturarbeit: frische Pommes, aber mit Schale, die schmecken viel besser, stellen die Kinder schnell fest. Eine zweite Gruppe ist gerade im Zelt, erholt sich von der Arbeit und betätigt sich mit Christina Gabor kreativ: Sie malen Selbstporträts. Die dritte Gruppe mit Klaus Kettler spielt Karten, wenn's das Wetter erlaubt, auch mal unter freiem Himmel. Und die vierte Gruppe ist währenddessen mit Katja Schaar dabei, ein Pflanzbeet anzulegen: kleine Kohlrabi- und Lollo-Rosso-Pflänzchen sollen da hinein. Viele Kinder kennten gar nicht das Gefühl, in Muttererde mit den bloßen Händen zu graben. Das ist für die Kinder schon ein Abenteuer, berichtet sie. Die "Arbeit" in der Natur

macht den Kleinen Spaß: "Schau' mal hier, Zitronenmelisse, musst du mal riechen", reicht der kleine Felix dem Besucher das grüne Blatt herüber...

- 12.07.2007 | Quelle: Medienhaus Bauer

Copyright Verlag J. Bauer KG

Hertener Allgemeine